

Die graue Form muss also im ganzen nördlichen Europa als Hauptform angesehen werden, während die südlichere weisse Rasse, ohne graue Bestäubung und mit weniger Zeichnung, im Norden nur den Charakter einer Abart hat und selten ist.

Treitschkes Diagnose (Schmett. v. Europa, V. Tl. 1. Abt. 1825, p. 9) ist ersichtlich nach deutschen und holländischen Exemplaren angefertigt worden, doch scheint er etwas dunklere Stücke vor sich gehabt zu haben, als Snellen aus Holland (die Abweichung ausgenommen), Ström aus Dänemark beschreiben und sie mir von Hamburg und aus Mecklenburg vorliegen. Denn nach Treitschke sind Kopf und Rücken der *var. bradyporina* schmutzig weiss und mit vielen schwarzgrauen Haaren gemengt (meine Hamburger und Mecklenburger Stücke haben diese Teile grau); der Hinterleib tiefer grau (etwas heller grau); die mit unzähligen dunkelbraunen Atomen besäeten Vorderflügel (ziemlich gleichmässig grau bestäubt) sind in der Zeichnung ziemlich veränderlich, bilden jedoch im Saumfelde hinter der mehr oder minder deutlichen Zackenlinie (dem äusseren Querstreifen) stets eine dunkle Binde, welche sich bis zum Saume ausdehnt.

[Hiemit scheint mir die *ab. semivirga*, Tutt zusammenzufallen, welche schon Snellen l. c. erwähnt (bei einer sehr seltenen Abweichung der *var. bradyporina* ist das Saumfeld ganz schwarz bestäubt und der zweite Querstreif besitzt in Zelle 1 b eine Pfeilmarke). Bei meinen Hamburger Stücken ist das Saumfeld nicht nennenswert dunkler bestäubt als Mittel- und Wurzelfeld, doch berichtet Laplace von einem 1902 gezogenen (in der Sammlung Hoeges befindlichen) Exemplar, das die *ab. semivirga*, Tutt repräsentiert; meine Stücke aus Mecklenburg zeigen alle Felder in gleichmässig grauer Bestäubung, und eine wohl entwickelte Pfeilmarke; der wellenförmige äussere Querstreif bei Stücken beider Provenienz nur mässig entwickelt.] Die Hinterflügel der *var. bradyporina* haben nach Treitschke starke, meistens braun bestäubte Adern.

Vergleicht man W. Mansbridge's *ab. melanocephala* und Treitschke's *ab. bradyporina* mit einander, so ergibt sich Folgendes: 1. *melanocephala* hat einen vollständig schwarz gefärbten Thorax und schwärzlichen Hinterleib, *bradyporina* einen schmutzig weissen, mit schwarzgrau gemengten Thorax und tiefer graues Abdomen. 2. *melanocephala* besitzt stark dunkelbraun bestäubte Vorderflügel und scharf markierte Eulenzeichnung, bei *bradyporina* sind die

Vorderflügel ebenso, aber die Zeichnung variabel. 3. *melanocephala* ist im Saumfelde der Vorderflügel nicht dunkler bestäubt, *bradyporina* daselbst stets mit dunkler bindenförmiger Bestäubung (*ab. semivirga*, Tutt). 4. die Hinterflügel bei *melanocephala* rein weiss (zuweilen wohl mit dunkleren Adern), die Hinterflügel bei *bradyporina* mit starken, meist braun bestäubten Adern.

Hieraus ergibt sich, dass *var. melanocephala*, Mansbr. nicht genau mit *var. bradyporina*, Treitschke, wohl aber *var. semivirga*, Tutt mit letzterer zusammenfällt, wenn Tutt unter dem englischen Typus die graue Form versteht. Die gewöhnliche holländische, norddeutsche und dänische Rasse ist wegen der heller grauen Bestäubung und des nicht verdunkelten Saumfeldes der Vorderflügel nicht genau mit Treitschkes *var. bradyporina* identisch, sondern würde nach Cochrane's Vorschlag (Entom. Record. vol. XVIII, 1906, p. 102) besser den Namen *var. grisea* führen, weil sie wahrscheinlich mit der englischen grauen Form koinzidiert, was aber durch Vergleichung noch wird festzustellen sein.

Literatur.

Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. Dreiundvierzigstes Heft. Nürnberg 1906, Verlag von Bauer & Raspe (Emil Küster).

Heft 43 enthält die Beschreibung von 7 neuen Spezies der Gattungen: Apion, Dasytes, Anaspis 2, Eulobonyx, Haplocnemus, Rhynchites. Folgende neue Subgenera des Genus Apion sind aufgestellt: Ouychapion, Phrisotrichum, Ceratapion, Exapion, Oxy-stoma, Aspidapion, Synapion, Alocentron, Omphal-apion, Taeniapion, Kalcapion, Lepidapion, Metapion, Rhopalapion, Pseudapion, Catapion, Erythrapion, Pod-apion.

Anzeigen.

Der heutigen Nummer liegt eine Probetafel und kurzgefasster Prospekt der Firma Fritz Lehmann in Stuttgart bei über das in Vorbereitung sich befindende Werk „Die Grossschmetterlinge der Erde“ von Dr. phil. Adalbert Seitz. Es zerfällt in zwei Abteilungen, nämlich:

1. Die palaearktischen Grossschmetterlinge,
2. Die exotischen Grossschmetterlinge.

M. Rühl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literatur. 44](#)